P37-014 Projekt 37: Ein Preis für die Migrantische Ökonomie

Antragsteller*in: Turgut Altug, Alexander Klose, Susanna Kahlefeld (KV Friedrichshain-Kreuzberg, KV-Charlottenburg-Wilmersdorf, KV-Neukölln)

Änderungsantrag zu P37

Von Zeile 13 bis 18:
Dokumente nicht in deutscher Übersetzung vorliegen; sei es, dass die Originale nicht mehr vorhanden sind, wie es bei Geflüchteten oftmals der Fall ist. ~~Hier ist eine spezialisierte Beratung und Unterstützung notwendig. Für Neuankommende in Deutschland wollen wir ein Business-Coaching einrichten, das dabei hilft, sich im Behördendschungel zurechtzufinden. Damit auch die Geflüchteten baldmöglichst in der Berliner Wirtschaft selbst aktiv werden können.~~

Für migrantische Unternehmen wollen wir ein Business-Coaching einrichten. Es soll solche Unternehmen in vielen Fragen der Unternehmensorganisation, der Förderung, der internationalen Handelsbeziehungen mit den Herkunftsländern in Berlin o.ä. unterstützen. Dieses Beratungszentrum sollte auch die Geflüchteten, die sich in der Berliner Wirtschaft aktiv einbringen wollen, unterstützen.

Begründung

Wer neu ankommt, solte ich erst mal darum kümmern, hier abgesichert zu sein, bevor er/sie gründet und sich damit möglicherweise in eine finanziell prkäre Situation begibt. Das kann auch auswirkungen auf den Aufenthalt haben (existenzsicherung!). Die Unterscheidung zwischen neuen und alten macht auch aus der Perspektive der Beratungseinrichtung keinen Sinn: Wer gründen will, hat Beratungs- und Choachingbedarfe, die mit der Länge des Aufenthalts hier nur indirekt zu tun haben (Sprach- und Strukturkenntnisse, Scheitern auf dem Arbeitsmarkt ….).